



BASALTWERKE · BETONWERKE

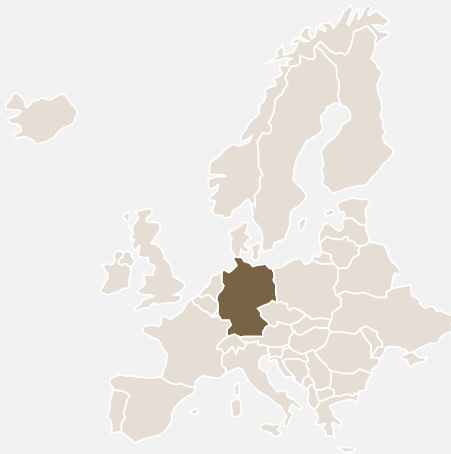
# BASALT UND BETON ZUM LEBEN



# WIR STELLEN UNS VOR



JAHRE  
1893–2018



## 125 Jahre dem Fortschritt verschrieben

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“, sagte bereits Aristoteles. Eine Sichtweise, die auch für unser Unternehmen zutrifft. Seit der Gründung im Jahr 1893 durch Franz Carl Nüdling hat sich FCN zu einem mittelständischen Unternehmen mit 400 Mitarbeitern etabliert. Trat es vor 125 Jahren noch als Einzelunternehmen in den Markt ein, hat sich FCN zu einem Holdingunternehmen mit drei eigenverantwortlichen Geschäftsbereichen entwickelt. Jährlich bauen wir 1,2 Million Tonnen Basalt und Phonolith in unseren drei Steinbrüchen ab, verarbeiten 445.000 Tonnen Beton in unseren Werken und haben über eine Million Quadratmeter Lärmschutzwände seit Mitte der 80er Jahre hergestellt.

Eine Entwicklung, die beeindruckt. Und doch ist FCN mehr als die reinen Zahlen und Fakten. Gemeint ist die Philosophie und der Unternehmergeist, mit dem Franz Carl Nüdling Ende des 19. Jahrhunderts seine Firma aufbaute. Er setzte auf das Zusammenspiel von Familie, Unternehmen und die Region und legte mit seiner Denkweise den Grundstein für eine erfolgreiche Unternehmensgeschichte. Bis in die heutige Zeit sind diese Werte fester Bestandteil unseres Unternehmens. Verbunden mit den Menschen und der Region setzen wir uns für den Erhalt des Biosphärenreservats Rhön ein und schaffen Arbeits- und Ausbildungsplätze in Hessen und Thüringen.

Anlässlich unseres 125-jährigen Jubiläums zeigen wir mit dieser Broschüre das „Mehr als die Summe aller Teile“. Seien Sie gespannt auf die Entstehungsgeschichte und Werte des Familienunternehmens, werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen und erfahren Sie, was es heißt, sich den Herausforderungen eines sich ständig wandelnden Marktes mit viel Innovationskraft zu stellen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Entdecken.

Peter Nüdling

Geschäftsführender Gesellschafter

Bernhard Pilz

Geschäftsführender Gesellschafter



## IM DREIKLANG STARK FÜR DIE ZUKUNFT

Es ist eine Reise in die Vergangenheit und gleichzeitig ein Blick in die Zukunft. Das Unternehmen Franz Carl Nüd-ling feiert sein 125-jähriges Jubiläum und kann noch heute vom Unternehmergeist des Firmengründers Franz Carl Nüdling lernen. Bereits 1893 hat der Geschäftsmann seine drei Lebensbereiche Familie, Unternehmen sowie die Region miteinander verbunden – und das mit großem Erfolg.

# AUS LEIDENSCHAFT FÜR DIE REGION

Das 19. Jahrhundert stand ganz im Zeichen der industriellen Revolution. Was in England begann, erreichte mit dem Bau von Eisenbahnstrecken auch Deutschland. Der Eisenbahnbau wurde zum Motor für die wirtschaftliche Entwicklung, und der Abbau von Kohle und Stahl sowie der Maschinenbau traten zunehmend in den Fokus. Auch Hilders wurde 1886 mit einer Eisenbahnlinie an Fulda angeschlossen. Franz Carl Nüdling war zu dieser Zeit bereits Unternehmer und sah durch die Erschließung seiner Heimat, der Rhön, eine große Chance. Er baute das Hotel Milseburg, übernahm die Verpflegung von Bahnarbeitern sowie die Organisation der Transporte von Rohmaterial an die Bahnstrecke. Von seinem Erfolg angetrieben und den wirtschaftlichen Aufschwung fest im Blick, gründete er 1893 das Baustoffunternehmen Franz C. Nüdling Steinbruchwerk Milseburg zu Milseburg und erschloss seinen ersten Steinbruch in Rupsroth, den er 1901 mit einer maschinellen Anlage aufrüstete.

Franz Carl Nüdling verstand es, Chancen zu sehen und sie für sein Unternehmen, seine Familie und seine Region zu nutzen. Er hatte ein Gespür für Innovationen und den Mut, zur richtigen Zeit Neues zu wagen. Und so waren es Zufälle oder äußere Rahmenbedingungen, die der Geschäftsmann für sich einzusetzen wusste. Auch die Begegnung mit dem Geologen Prof. Dr. Hugo Bücking brachte Nüdling dank seines Weitblicks die Idee für eine wegweisende unternehmerische Entscheidung. Der Professor berichtete ihm von der Entdeckung eines großen Basaltvorkommens oberhalb vom Ulstertal. In der Hoffnung auf einen künftigen Ausbau der Bahnstrecke von Hilders nach Wüstensachsen kaufte Nüdling 1912 Grundstücke rund um Billstein. Diese brachte er vorerst in die Rhönhartbasaltwerke GmbH ein, bevor der Steinbruch Billstein 1934 zu hundert Prozent in das Unternehmen überführt wurde.



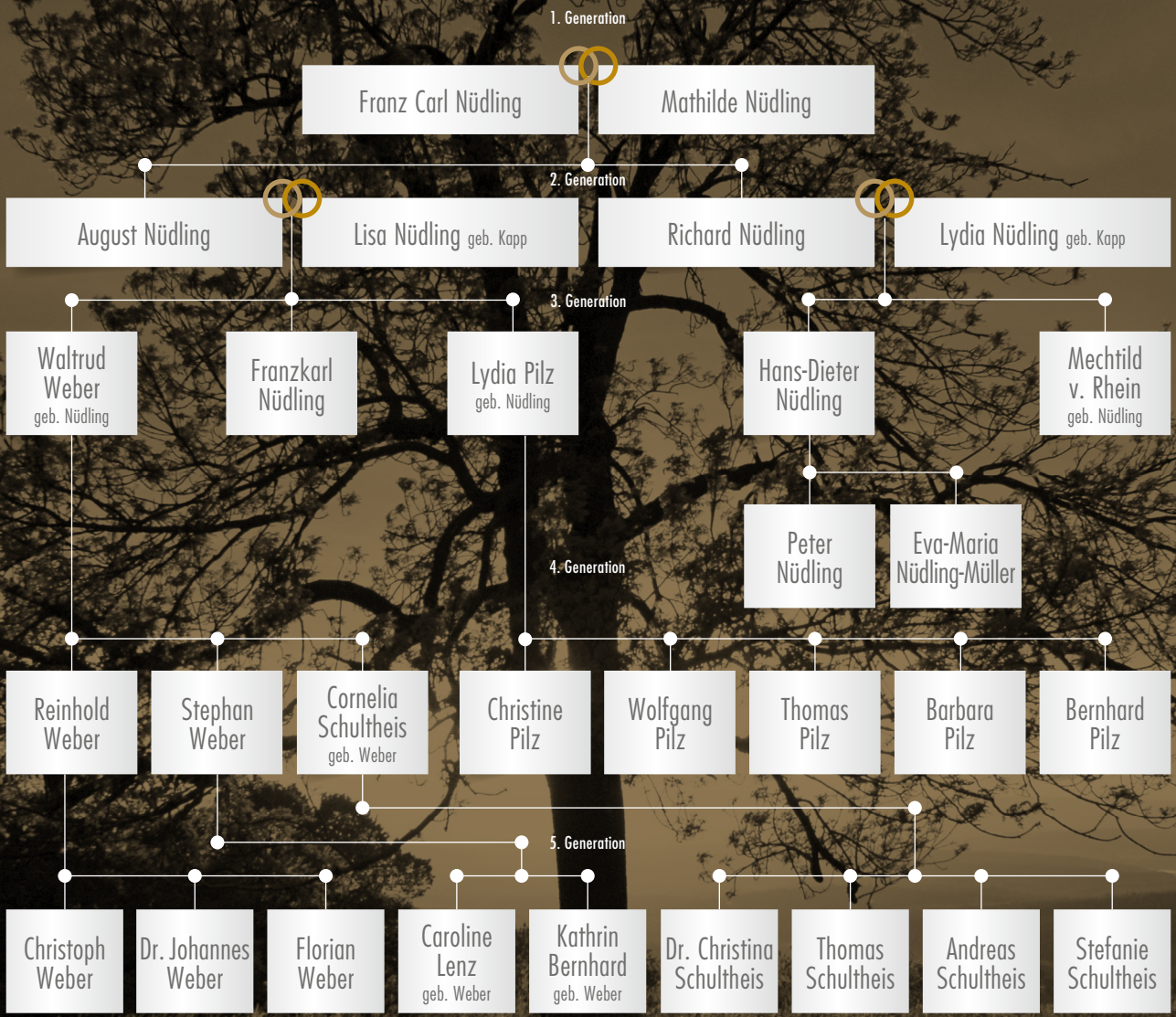
Überzeugt von den wirtschaftlichen Möglichkeiten seiner Region, verlegte er den Familien- und Firmensitz von der Milseburg nach Fulda, um seine unternehmerischen Tätigkeiten noch besser lenken zu können. Als klassisches Familienunternehmen war der Familienalltag geprägt vom Unternehmen, dem Hotel Milseburg



und dem Steinbruchbetrieb. Die wichtigen Positionen besetzten Familienmitglieder. Eigentumsverhältnisse, Verantwortung sowie Entscheidungsbefugnisse waren klar definiert. Eine Geradlinigkeit, die sich bis in die heutige Zeit bewährt. Gesellschafter aus der vierten und fünften Generation halten nach wie vor die Anteile am mittelständischen Mehrgenerationen-Familienunternehmen Franz Carl Nüdling Basaltwerke GmbH & Co. KG. Der Zusammenhalt unseres Unternehmens ist aus der besonderen Geschichte erwachsen, dass alle Gesellschafter eine verwandtschaftliche Beziehung zum Firmengründer Franz Carl Nüdling haben.

Und so schauen wir mit Stolz auf unsere lange Entstehungsgeschichte zurück. Offen für neue Wege und Veränderungen hat sich FCN durch Neustrukturierungen stets den Anforderungen des Marktes angepasst. Das Streben nach Innovationen ist noch heute nach 125 Jahren fest im Unternehmen verankert und neben den traditionellen Unternehmenswerten der Garant für die hohe Qualität unserer Produkte. Dabei bilden die Familie, das Unternehmen und die Region eine Einheit, die sowohl von den Kunden als auch von den Mitarbeitern geschätzt wird. Und genau dieser Dreiklang ist es, der das Unternehmen auch weiterhin sicher in die Zukunft führt.

# STAMMBAUM



# GEMEINSAM SIND WIR FCN



Franz Carl Nüdling Basaltwerke GmbH & Co. KG ist ein Unternehmen mit Tradition. Geführt von Peter Nüdling und Bernhard Pilz halten heute Gesellschafter aus der vierten und fünften Generation Anteile am Familienunternehmen. Die familiären Beziehungen schaffen Verbindungen, und gemeinsam setzen sich alle Familienmitglieder für den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens ein. Eine Geschäftsphilosophie, die ganz den Vorstellungen von Franz Carl Nüdling entspricht. Im Jahre 1893 gründete er als Einzelunternehmer die Firma Franz C. Nüdling Steinbruchwerk Milseburg zu Milseburg. Von Anfang an waren die Familie und das Unternehmen eng miteinander verwoben, wie unter anderem das 1926 erbaute Wohnhaus der Familie Nüdling in der Ruprechtstraße in Fulda zeigt. Im Obergeschoß lebte die Familie und im Erdgeschoß befand sich die Verwaltung des Unternehmens. Heute ist das gesamte Haus Sitz der Verwaltung von FCN.



Franz Carl Nüdling hatte seine Geschäftsanteile und die Geschäftsführung auf seine Söhne August Nüdling und Richard Nüdling übertragen, die das Unternehmen 1931 zu Franz Carl Nüdling Basaltwerke OHG Fulda umfirmierten. In der dritten Nachfolgeneration erhielten insgesamt fünf Gesellschafter Anteile an FCN, während die Söhne Franzkarl Nüdling und Hans-Dieter Nüdling von 1966 bis 1991 die Geschäftsführung übernahmen.



Die Geschäftsführer der vierten Generation wurden durch eine Generalversammlung und den Beirat bestimmt. Und so folgte 1991 Peter Nüdling als neuer Geschäftsführer. Gemeinsam mit dem geschäftsführenden Gesellschafter Reinhold Weber wurde das Unternehmen in drei Geschäftsbereiche unterteilt: Natursteine, Betonelemente und Fertigteiletechnik. Seit 1999 operieren diese drei Geschäftsbereiche rechtlich selbstständig unter dem Dach der Franz Carl Nüdling Basaltwerke GmbH + Co. KG.

Nach dem Ausscheiden von Reinhold Weber trat 2014 Bernhard Pilz als zweiter geschäftsführender Gesellschafter in die Geschäftsführung ein. Aus dem einstigen Einzelunternehmen hat sich in den vergangenen 125 Jahren eine Unternehmensstruktur entwickelt, die von der Generalversammlung, dem Beirat und der Geschäftsführung gesteuert wird. Dabei ist der Beirat als Bindeglied zwischen der Generalversammlung und der Geschäftsführung zu verstehen und wird derzeit von Prof. Dr. Martin Kirschbaum als erster Beiratsvorsitzender geleitet.

# UNSERE GESCHÄFTSBEREICHE





# DIE FCN-UNTERNEHMENSGRUPPE



Als mittelständisches Familienunternehmen setzt FCN auf Nachhaltigkeit, Regionalität und Qualität. Dass dieses Konzept aufgeht, zeigt der Blick auf das 125-jährige Firmenjubiläum. Mit einem Gesamtumsatz von 59 Millionen Euro im Jahr 2017 beschäftigt FCN fast 360 Mitarbeiter in den insgesamt neun Werken in Hessen und Thüringen.



Seit der Unternehmensgründung durch Franz Carl Nüdling hat sich FCN stets weiterentwickelt. Alles fing mit den Phonolithsteinen in Rupsroth an, die mit der Hand gesammelt und zerkleinert wurden. Doch schon immer dem Fortschritt verschrieben, vergrößerte sich das Unternehmen durch das Basaltwerk in Billstein, den Steinbruch in Suhl/Hasselstein und zahlreiche Werke unter anderem in Seiferts, Fulda, Wandersleben, Fambach, Heringen und Themar. Dabei profitierte das Unternehmen von seiner familiengeführten Struktur und konnte sich immer den Veränderungen und dem Wandel der Zeit anpassen. So führte FCN im Jahr 1999 eine Neustrukturierung der Unternehmensbereiche durch. Fortan ist Franz Carl Nüdling Basaltwerke GmbH + Co. KG als Holding mit drei eigenverantwortlichen Geschäftsbereichen organisiert.

Die **F. C. Nüdling Betonelemente GmbH + Co. KG** produziert Betonelemente für die Garten- und Landschaftsgestaltung, den Straßenbau sowie Wandbaustoffe für den Hochbau.

Die **F. C. Nüdling Natursteine GmbH + Co. KG** fertigt Natursteinprodukte wie Edelsplitte, Splitte, Schotter und Asphaltmischgut aus eigenen Steinbrüchen.

Die **F. C. Nüdling Fertigteiletechnik GmbH + Co. KG** ist Spezialist für den Systemrohbau aus Liapor Massivwänden und Hersteller von Fertiggau- und Schallschutzelementen (Lärmschutzwänden) in Massivbauweise.

Neben den drei rechtlich selbstständigen Geschäftsbereichen verfügt FCN zudem über Beteiligungen an insgesamt fünf Unternehmen, die jeweils den Geschäftsfeldern Betonelemente, Fertigteiletechnik und Natursteine zugeordnet sind.

## Im Wandel der Zeit

Der ein der andere kann sich noch an unser 100-jähriges Firmenjubiläum erinnern, als sei es gestern gewesen. Und gefühlt wenige Jahre später feiern wir bereits 125 Jahre FCN. Das Besondere dabei: Erst im Rückblick wird das Erlebte greifbar. Wie viel Zeitgeschichte unser Familienunternehmen geschrieben hat, wird mit der Betrachtung der industriellen Entwicklung seit dem Ende des 19. Jahrhunderts deutlich. Denn FCN hat alle industriellen Entwicklungsschritte von Industrie 1.0 bis 4.0 mitgemacht. Wie genau das aussieht, haben wir für Sie zusammengefasst.

**Industrie 1.0** Es begann die Mechanisierung mit Hilfe von Maschinen.

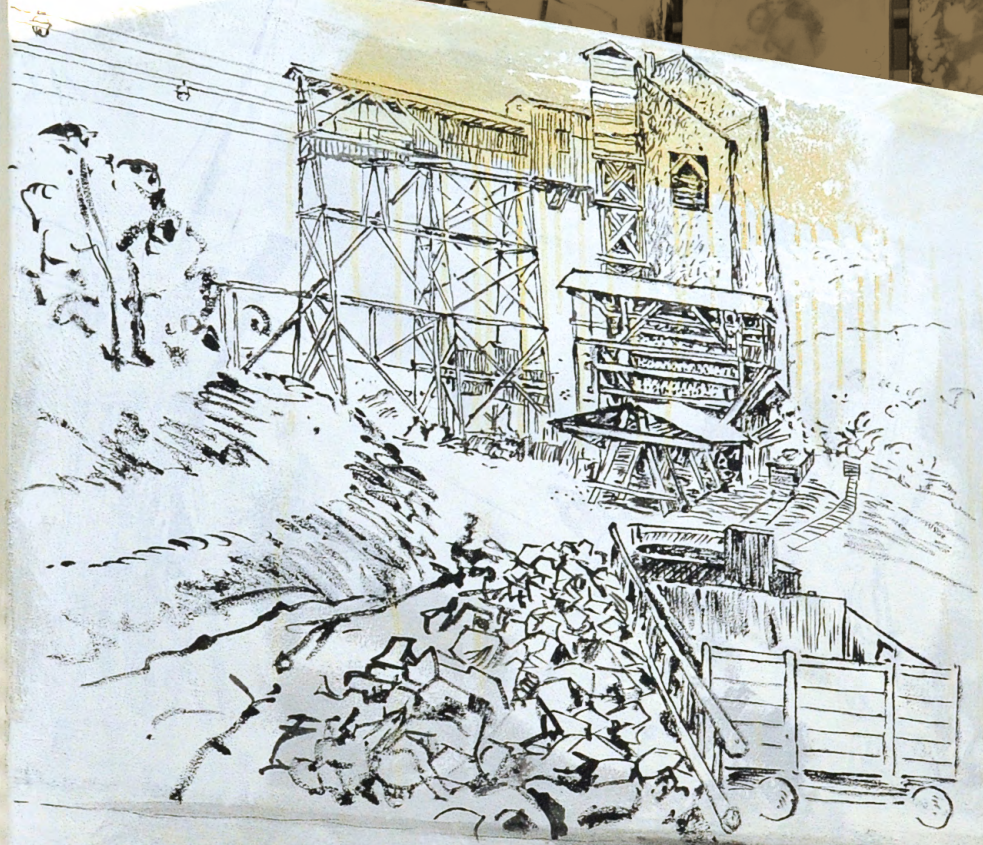
**Industrie 2.0** Fließbandarbeit, die die Verkettung von Fertigungsschritten im Produktionsprozess ermöglichte.

**Industrie 3.0** Die Computerisierung brachte EDV in die Buchhaltung und Verwaltung sowie die Computersteuerung von Maschinen und Anlagen.

**Industrie 4.0** Mit der Digitalisierung wurde die Verknüpfung von digitalen Daten möglich, sowohl intern als auch extern.

The New F

Werner Döppner  
I HAD A DREAM...



FCN

BASALTWERKE · BETONW

Um den besonderen Meilensteinen der vergangenen 125 Jahre Ausdruck zu verleihen, hat der Künstler Werner Döppner die Unternehmensgeschichte anhand kleiner Gemälde festgehalten. Entstanden sind einmalige Kunstwerke, die mit viel Liebe zum Detail von den wichtigsten Ereignissen erzählen. So individuell und vielschichtig die Bilder aussehen, das verbindende Element sind die Menschen und ihre Region – genauso wie es Franz Carl Nüdling seit seiner Firmengründung vorlebte.

# DIE FCN-CHRONIK

Es ist eine lange Tradition über viele Generationen hinweg, dass wir Bilder erwerben, die unseren Dreiklang aus Familie, Unternehmen und der Region widerspiegeln. So schenkten beispielsweise August und Richard ihrem Vater 1930 ein Gemälde des berühmten Rhönmalers Julius von Kreyfelt, welches das Basaltwerk Seiferts zeigt. Dieses Gemälde ist noch heute im Besprechungsraum des Firmensitzes in Fulda zu bewundern. Anlässlich des 125-jährigen Jubiläums haben wir die Chronik unseres Unternehmens in moderner, bildlicher Darstellung vom Fuldaer Künstler Werner Döppner zeichnen lassen. Entstanden sind diese einmaligen Kunstwerke. Wir hoffen, dass Sie ebenso viel Freude an den Gemälden haben wie wir.

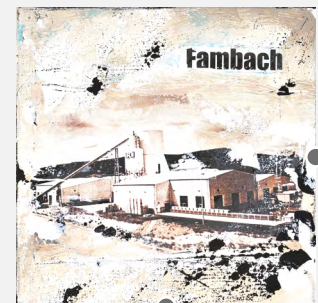


1891

Der Firmengründer Franz Carl Nüdlinger baute im Jahr 1891 das Hotel Milseburg, in dem er 1893 das Steinbruchunternehmen gründete.



Ob Sand oder Kies, Farbe und Zuschlagstoffe – nur erstklassiges Material eignet sich zur Herstellung – am Ende entscheidet immer noch der Faktor Mensch.



Neues Werk in Thüringen.

Festgottesdienst auf der Milseburg anlässlich der 100-Jahrfeier.



1993



Modernste Maschinenteknik für die Herstellung von Betonelementen.

# 1893 – 2018



1901

Erster Steinbruch und das angegliederte Phonolithwerk Rupsroth.



1909

Bohrung der Sprenglöcher von Hand.



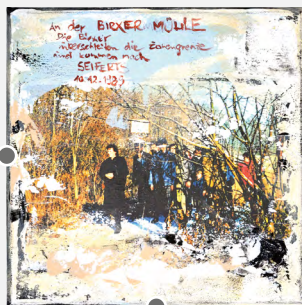
1926

Seit 1926 Sitz der Verwaltung in Fulda.



1992

Multifunktionskabinen für das Fernmeldewesen.



1989

Die Birxer überschreiten die Zonengrenze und kommen nach Seiferts.



1988

Asphaltmischwerk Suhl wurde 1988 erweitert und technisch verbessert.



Steinbruch Billstein, Basalt und Beton zum Leben.



Lärmschutzwände, konstruktive Fertigteile und Wandelemente.



1937

Heilige Barbara,  
Schutzpatronin der Bergleute.

1937



1955

1955

In mehreren Steinbrüchen werden Baustoffe und Basaltplastersteine von Hand hergestellt.

Erste Betonsteinproduktion Werk Rupsroth – halbautomatische Produktionsanlage für Halbblock- und Deckensteine.

Besichtigung der FCN-Betriebe durch die Gesellschafter mit Familien.

1986



Gleisanschluss für das Basalt- und Betonwerk in Seiferts.

1977



2011

Familienunternehmen in der 5. Generation.



Neues Plattenwerk – Investition in die Zukunft.



1956

Stollenbau für eine Kammersprengung – Steinbruch Billstein.



1960

Die erste automatische Betonmischanlage im Betonwerk Seiferts.



1977

Das Basaltwerk Billstein spezialisiert sich mehr und mehr auf Basaltedelsplitte für den Betonbau.



1966



FCN ist weitaus größer als die Summe der abgebildeten Meilensteine. Und so lässt sich der Mehrwert von FCN mit dem Innovationsgedanken des Unternehmens beschreiben, den bereits Franz Carl Nüdling Ende des 19. Jahrhunderts erfolgreich eingesetzt hat. Auch heute begegnet FCN neuen Heraus-

forderungen mit innovativen Lösungen. Dabei sind insbesondere der Mut für Veränderungen, nachhaltiges Denken und modernste Technik der Schlüssel, um die Erfolgsgeschichte auch die kommenden 125 Jahre weiterzuschreiben.



Abbau von Basalt und Phonolith in unseren Steinbrüchen.

Werk Billstein – 500.000 t Basalt pro Jahr

Werk Suhl – 700.000 t Basalt pro Jahr

Werk Rupsroth – 70.000 t Phonolith pro Jahr



# ROHSTOFFE — AUS EIGENEN STEINBRÜCHEN



Mit der Rohstoffgewinnung in Form von Basalt und Phonolith zur Herstellung von Baustoffen brachte Franz Carl Nüdling sein Unternehmen vor 125 Jahren erfolgreich auf den Markt. Und noch heute werden die vulkanischen Hartgesteine Basalt und Phonolith in insgesamt drei Steinbrüchen abgebaut und aufbereitet.

Ende des 19. Jahrhunderts trug insbesondere die Herstellung von Bahnschotter zum Erfolg des Unternehmens bei. Entscheidend war dabei die Bahnstrecke von Fulda in das Ulstertal. Als diese Verbindung im Jahr 1989 eingestellt wurde, verlor das Basaltwerk Billstein seinen Transportweg für den Schotter und die Herstellung wurde gestoppt. Doch die Anpassung an veränderte Rahmenbedingungen, das Streben nach Wachstum und der Blick auf Innovationen haben das Unternehmen zukunftsfähig gemacht. Und nicht zuletzt war auch die Wiedervereinigung ausschlaggebend für die Erschließung neuer Absatzgebiete. So hat FCN seine unternehmerischen Tätigkeiten erweitert und unter anderem auf die Veredelung der eigenen Rohstoffe in Form von Asphaltmischgut gesetzt.

**Seit 1901:** Das Phonolith- und Betonwerk Rupsroth baut Phonolith ab, um es zu Splitt und Edelsplitt für FCN-eigene Produkte aufzubereiten. Eine moderne Sandaufbereitung zur Produktion von Schmelzsanden für die Glas- und Dämmstoffindustrie erweitert seit 2012 das Angebot.

**Seit 1923:** Das Basaltwerk Billstein gewinnt Basalt und bereitet ihn als Schotter, Splitt, Edelsplitt und Sand für den Straßen-, Wege- und Betonbau auf.

**Seit 1951:** Anfang der 1950er Jahre hat FCN den Steinbruch Suhl übernommen. Neben Schotter, Splitt und Edelsplitt für den Straßen- und Betonbau werden hier auch seit 1968 Straßenbauprodukte mit einer Asphaltmischanlage hergestellt.

**Seit 1996:** Erneuerung Edelsplittwerk Billstein.

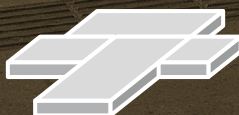
F. C. NÜDLING BETONELEMENTE  
GMBH + CO. KG

 **FCN**  
BETONELEMENTE

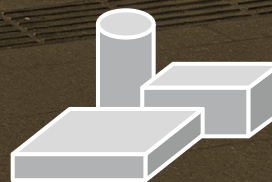
Vielfältige Auswahl an attraktiven Produkten, Oberflächen und Farben



120 Farben



900 Formate



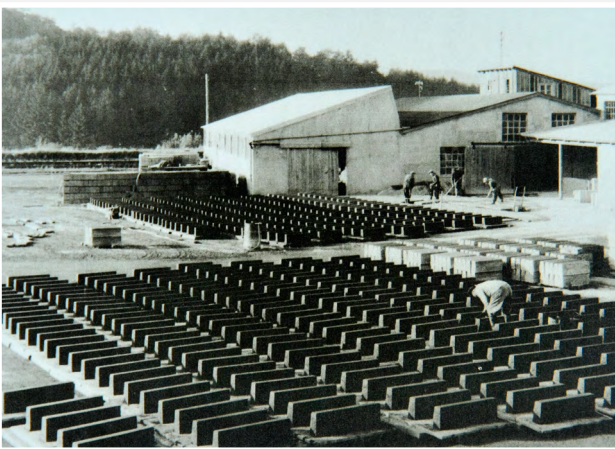
4.000 Produkte

# BETON IST UNSER ELEMENT



**D**ass aus kleinen Ideen etwas Großes entstehen kann, zeigt unser Geschäftsbereich F. C. Nüdling Betonelemente GmbH + Co. KG. In einer Garage des Werks in Seiferts wurden 1942 die ersten Hohlblocksteine aus Beton hergestellt. Daraus hat sich über die Jahrzehnte der umsatzstärkste Geschäftsbereich von FCN entwickelt. Die deutsche Wiedervereinigung trug zu einer deutlichen Vergrößerung des Absatzgebietes ab 1991 bei. Und so werden aktuell an sechs Standorten in Hessen und Thüringen Betonelemente produziert. Mit der Region verbunden, steht bei FCN das Thema Umweltschutz an oberster Stelle. Dank modernster Industrieanlagen und technischem Know-how haben wir beispielsweise mit der Produktlinie Airclean Pflastersteine und Betongranulat entwickelt, die durch Photokatalyse kontinuierlich Stickoxide abbauen.

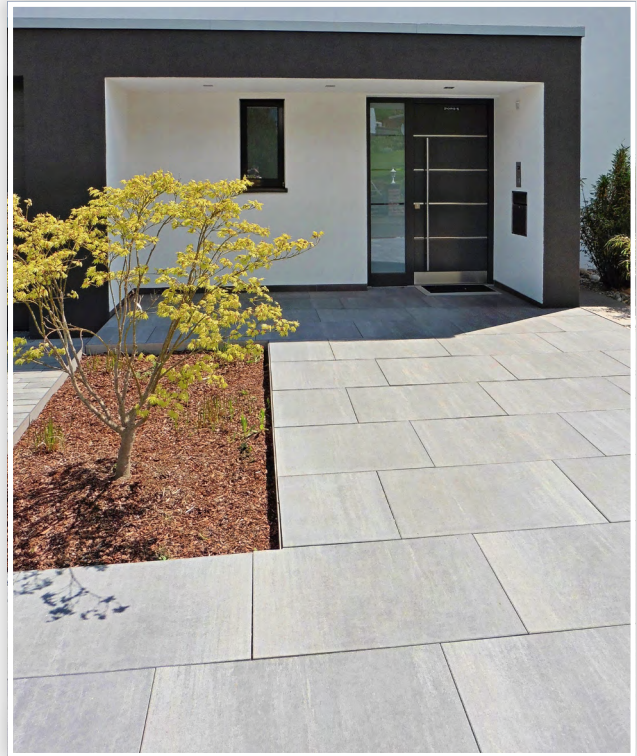
**Seit 1943:** In Seiferts ist das Betonwerk auf Pflastersteine, Hangbefestigungselemente und Sonderprodukte wie Stufen spezialisiert.  
(Bild unten: Erste Produktion von Bordsteinen im Werk Seiferts.)



**Seit 1947:** Heute ist das Phanolith- und Betonwerk Rupsroth auf Hochbauprodukte wie Keller- und Schalungssteine ausgerichtet. Zudem werden auch Mauern sowie Hangbefestigungselemente hergestellt.

**Seit 1990:** Das Werk Fambach war der erste Standort von FCN in Thüringen. Neben Pflastersteinen liegt das Hauptaugenmerk hier auf Mauern und Stützelementen.

**Seit 1992:** Im Betonwerk Wandersleben werden Produkte für den Garten- und Landschaftsbau hergestellt.



**Seit 1998:** Das Betonwerk in Themar stellt Betonelemente für den Garten- und Landschaftsbau her und hat sich dabei auf die Herstellung von besonders dauerhaften und einschichtigen Bordsteinen fokussiert.

**Seit 2003:** Im Werk Heringen werden überwiegend Produkte für den Garten- und Landschaftsbereich hergestellt.

**Seit 2016** verfügt das Werk Wandersleben über eine hochmoderne Plattenfertigungsanlage, die eine Produktion von hochwertigen Terrassenplatten ermöglicht.



### FCN-Lärmschutzwände

- Seit Anfang der 90er Jahre ca. 1.1 Mio. m<sup>2</sup>
- Planungsvielfalt: Individuelle Gestaltungsmöglichkeiten
- Bauherr: Öffentliche Auftraggeber

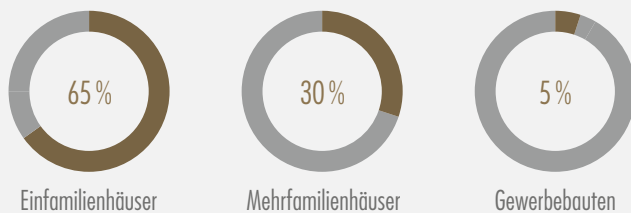
# MEHR SCHUTZ MIT FCN-SYSTEMEN



Im Jahr 1964 übernahm FCN das Betonwerk Grünkorn mit einem separaten Produktionsstandort in der Frankfurter Straße in Fulda und einem kleinen Steinbruch in der Rhön. Am Standort Fulda wurden großformatige Fertigteile und Tiefbauprodukte hergestellt. Daraus entwickelte sich der Geschäftsbereich F. C. Nüdling Fertigteiletechnik GmbH + Co. KG, der heute auf die Herstellung von Lärmschutzwänden sowie von Fertigteilen für den Wohnungsbau spezialisiert ist.



FCN-Systemrohbau – 5.800 Objekte seit 1996:



Mit der FCN-Massivwand aus Liapor® vereinen wir zahlreiche Vorteile gegenüber der Bauweise mit herkömmlichem Mauerwerk. Die rationelle Fertigung, kurze Bauzeiten, eine schnelle Bauaustrocknung und einfache Bearbeitung für Folgewerke führen zu einem optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis. Darüber hinaus überzeugt unser Wandsystem mit normübertreffenden Wärmeschutzwerten und besten wärme- und schalltechnischen Eigenschaften. Es werden ausschließlich baubiologisch unbedenkliche Rohstoffe verwendet und durch die Schadstofffreiheit sind die FCN-Massivwände sehr gut für Allergiker geeignet. Zertifiziert wurden unsere Produkte mit dem Gütesiegel „Geprüft und empfohlen“ vom Institut für Baubiologie Rosenheim.



Um Menschen vor Lärmbelastung zu schützen, bietet FCN das hochabsorbierende „System Sonalith“ an. Unsere Lärmschutzwände werden am Standort Fulda als reine Betonkonstruktionen hergestellt und deutschlandweit vertrieben. Sie sind wartungsfrei, rosten nicht, und auch Feuchtigkeit, Wärme, Frost oder Tausalze können ihnen nichts anhaben. Der Werkstoff Beton garantiert nicht nur eine lange Lebensdauer der Elemente, sondern schafft zudem auch vielfältige Designmöglichkeiten.

## FCN-Systemrohbau Projekttablauf



## UNSER HERZ SCHLÄGT FÜR DIE RHÖN

Das Zusammenspiel von Mensch und Natur ist bei FCN seit 125 Jahren fest im unternehmerischen Handeln verankert. Das zeigt sich im nachhaltigen Abbau der Rohstoffe und der Weiterverarbeitung zu hochwertigen Baustoffen durch unsere qualifizierten und langjährigen Mitarbeiter. Dank unseres verantwortungsbewussten Umgangs mit den Ressourcen des Biosphärenreservats Rhön arbeiten wir stets im Einklang mit der Natur und können gleichzeitig eine ausgezeichnete Qualität garantieren.

# AUSGEZEICHNETE QUALITÄT DURCH ENGAGIERTE MITARBEITER



Als Familienunternehmen ist es für FCN selbstverständlich, dass der Zusammenhalt im Unternehmen großgeschrieben wird. Deutlich wird das an den 50-jährigen Betriebszugehörigkeiten und den Mitarbeiterfamilien, die bereits in der zweiten und sogar dritten Generation bei FCN arbeiten. Ein Zeichen der gegenseitigen Verbundenheit ist auch die jährlich stattfindende Barabarafeier, bei der Mitarbeiter Auszeichnungen erhalten. Darüber hinaus wird der Kontakt zu Mitarbeitern im Ruhestand durch regelmäßige Treffen aufrechterhalten.

Als Grundlage unseres hohen Qualitätsversprechens setzen wir neben modernsten Produktionsanlagen auf die Weiter- und Ausbildung der eigenen Mitarbeiter. Und das mit großem Erfolg: Zu unseren Absolventen zählen IHK-prämierte Landes- und Bundessieger und FCN gehört zu den offiziell besten Ausbildungsbetrieben in Deutschland. So schaffen wir Arbeitsplätze in der Region und sichern gleichzeitig

die höchste Produktqualität. Für den neuesten Entwicklungsstand der FCN-Produkte sorgen unsere hauseigenen Labore, die gleichzeitig die Qualität überwachen. Ein Gewinn für alle Mitarbeiter, Kunden und die Region.



FCN-Betonelemente –  
Qualitätsgarantie



FCN-Lippor®-Messivwand, FCN-Messivwand  
UMZ-0,35; UMZ-0,8; UMZ-1,2; UMZ-1,4; UMZ-1,8  
F. C. Nüding Fertigteiletechnik GmbH • Co. KG

FCN-Systemrohbau  
IBR-Qualitätssiegel



# PRODUKTIONSSTÄTTEN



Franz Carl Nüdling Basaltwerke GmbH + Co. KG  
36037 Fulda · Ruprechtstraße 24  
Telefon: +49 661 8387-0 · Fax: +49 661 8387-270  
E-Mail: fcn.holding@nuedling.de · www.nuedling.de



